

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 21-22

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönlichkeit durch und durch, so durfte, wer das Glück hatte, während Jahrzehnten in Freundschaft mit den Schwestern verbunden zu sein, auch Lisette Herren erfahren.

Es ist ein erhebender Gedanke, dass bei der Gründung des Lehrerinnenvereins und des Lehrerinnenheims solche Lehrerinnen mitgearbeitet haben. Dem Verein und dem Gedeihen des Heims hat je und je und bis in die letzten Lebenswochen Denken und Sorge der Heimgegangenen gegolten. Viel stilles Wohltun und Stützen der Hilfswerke von Vereinen und Handreichen einzelnen Menschen, die es schwer hatten im Leben, ist ausgegangen vom Häuschen an der Bubenbergstrasse.

Wer dort Gast war, der durfte vertrauensvoll seine Anliegen zur Sprache bringen. Er durfte der Anteilnahme und des Verständnisses gewiss sein. Nicht immer erntete er zwar Zustimmung, da hiess es vielmehr auch Vorwurf, Tadel und rückhaltlose Kritik entgegennehmen, aber sie entsprangen guter Absicht, so dass man sie dankbar hinnahm mit dem Gefühl, so aufrichtig spricht nur wahre Freundschaft. Wie Lisette Herren ihren einstigen Kolleginnen und den Freundinnen die Treue gehalten hat, so durfte sie selbst auch in den Tagen des Alters und der Krankheit die treue und verständnisvolle Fürsorge ihrer langjährigen Haustochter erfahren.

Nun hat sich die Türe des gastlichen Hauses für immer geschlossen. Unauslöschlich aber hat sich das Bild der gütigen, charaktervollen und geistesstarken Schwestern in unsere Seele geprägt, und Lisette Herren, deren Kummer es war, dass sie ändern nichts mehr sein könne, danken wir in dieser schmerzlichen Abschiedsstunde ganz besonders dafür, dass sie uns soviel gewesen ist.

L. W.

Mitteilungen und Nachrichten

Zur Sonderbeilage unserer Nummer. Am 12. Februar führte die Sektion Bern eine Emma-Graf-Gedenkfeier durch. Im Mittelpunkt stand eine bewegende Gedächtnisrede, gehalten von ihrer einstigen Schülerin Fräulein Margrit Balmer. Auf vielfachen Wunsch ist diese Rede in unserer Doppelnummer gedruckt worden. Von der Beilage können, solange der Vorrat reicht, weitere Exemplare zum Preis von 25 Rp. (inkl. Porto) bezogen werden bei der Buchdruckerei Böhler & Co., Bern (Postcheck III 286, Tel. 27.733).

Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen des Kantons Solothurn. Die Balmbergtage 1938 finden am 3. und 4. September statt. Im Mittelpunkt der Aussprache steht das Thema: Familie, Volk und Staat. Georgine Gerhart, Josef Reinhart, Max Oettli und Fritz Wartenweiler sprechen. Die Kosten für die beiden Tagen belaufen sich auf 8 bis 9 Franken. Der Balmberg ist von Solothurn aus zu Fuss oder mit dem Postauto leicht erreichbar. Man benütze die Sonntagsbillette. Anmeldungen sind an Adrian Häfeli in Olten zu richten, der auch gerne jede gewünschte Auskunft erteilt.

Unser Büchertisch

Gesundheitspflege, von Dr. med. O. Bayard, St. Niklaus (Wallis). Fr. 1.50 im Selbstverlag des Verfassers. Bei mindestens 30 Ex. Fr. 1.

Wegen Raummangel mussten verschiedene Artikel verschoben werden. Die Verfasserinnen wollen gütigst entschuldigen.

L. W.